



VORARLBERGER
NACHRICHTEN

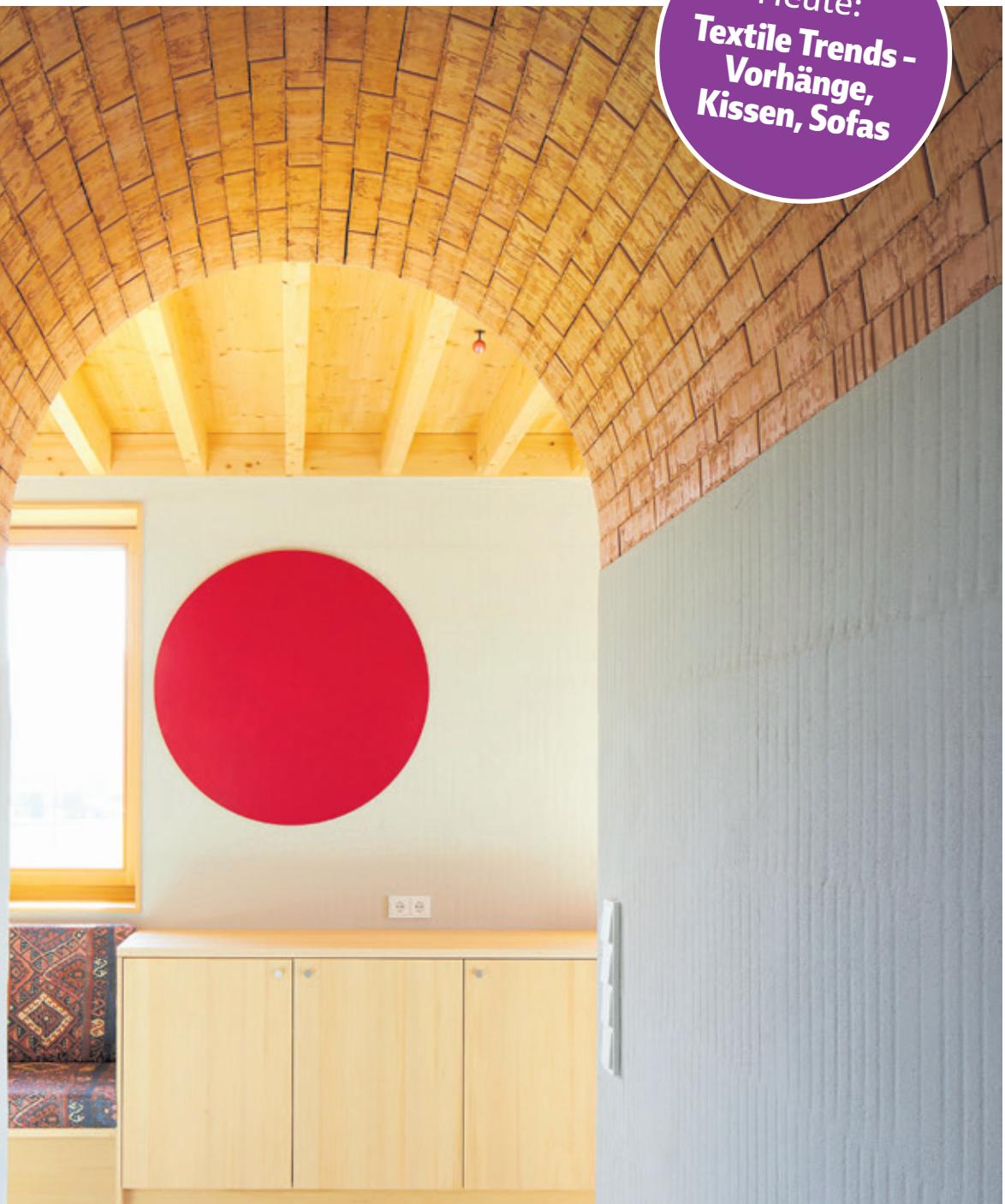
Eine Marke von **RUSSMEDIA**

Leben & Wohnen

Immobilienbeilage

Samstag/Sonntag, 22./23. Oktober 2022

Heute:
**Textile Trends -
Vorhänge,
Kissen, Sofas**



Häuser wie Geschwister

Am Illertal bei Immenstadt im Allgäu springen neuerdings zwei ähnliche und verschiedene Häuser ins Auge.



Häuser wie Geschwister

Blickt man aus der Ebene des Illertals nördlich von Immenstadt zu den westlichen Hängen der Bergstätte, so springen bei Bräunlings neuerdings zwei Häuser ins Auge, die eine wechselseitige Beziehung entfalten – einander ähnlich und doch ganz verschieden, ortsgebunden und doch von eigener Art, streng und doch verspielt. In sich und mit der Umgebung bilden sie einen Akkord – spannungsreich, wohlklingend.

Text: Florian Aicher | **Fotos:** Nicolas Felder

ZWEI HÄUSER verbinden städtische Eleganz mit der Lässigkeit des Lebens auf dem Land, ohne aus dem Umfeld herauszufallen – jedes für sich, doch verbunden durch die großzügige Treppe von Vorplatz hinab zum Garten.



WIE GESCHWISTER sehen sich die Häuser in Bräunlings bei Immenstadt im Allgäu ähnlich und doch haben sie beide ganz eigene Persönlichkeiten.



SORGFÄLTIG durchgebildete Details vom Vordach bis zum raumhohen Fenster des ebenerdigen Sommerzimmers – da zeigt sich eine feine Note, die selbstbewusst neben bürgerlicher Kultur steht, ohne aufzutrumpfen.



Die beiden Häuser stehen mit dem Rücken zu Hang und Ortschaft. Jedes hat eine Fassade wie ein Gesicht und schaut mit regelmäßig verteilten Fenstern und Fensterläden sowie zurückhaltendem Dach hell und offen ins Land. Ähnlich flachgeneigte Dächer betonen den Ortsbezug. Das Grün der umliegenden Wiesen reicht bis ans Haus. Deutlich ist: Hier ist eine Grenze von Landschaft und Besiedlung.

Die Häuser bilden ein Paar. Tatsächlich werden sie von Geschwistern bewohnt. Das Elternhaus liegt direkt hinter und oberhalb der neuen Häuser; eine glückliche Fügung erlaubte den Erwerb des

darunterliegenden Baulandes. Das bescherte dem elterlichen Garten eine Verbesserung; er ist nun erstmals eben, da der Neubau als „Stützwand“ wirkt; der Blick auf die Berge bleibt erhalten. Nähert man sich, so stellt man fest: Die Häuser stehen versetzt, auf Abstand. Privates Grün, jeweils im Süden, ist garantiert. Doch es gibt Freibereiche, die eher öffentlich sind: der Hof vor den Häusern, eine breite Treppe von hier auf die gemeinsame Wiese, ein Freisitz zwischen Elternhaus und einem der neuen Häuser. Familien- und Privatleben sind fein ausbalanciert. Das gelingt auch dank beruflicher Übereinstimmung: Vater und Sohn sind „vom

FORTSETZUNG auf Seite 6

FORTSETZUNG der Geschichte **Häuser wie Geschwister** von Seite 5



Eine Baukulturgeschichte von **vai** Vorarlberger Architektur Institut

Das vai ist die Plattform für Architektur, Raum und Gestaltung in Vorarlberg. Neben Ausstellungen und Veranstaltungen bietet das vai monatlich öffentliche Führungen zu privaten, kommunalen und gewerblichen Bauten. Mehr unter Architektur vor Ort auf www.v-a-i.at

Mit freundlicher Unterstützung durch **zt:**

Daten und Fakten

Objekt	Häuser „Geschwister“, Immenstadt
Architektur	BOLTE Einselen & Kirchmann, Kirchheim unter Teck (D) www.bolte-architekten.de
Statik	Berkmann, Weiler im Allgäu www.statik-berkmann.de
Fachplanung	Bauphysik: Manfred Engstler, Sonthofen; Heizung, Lüftung, Sanitär: Schenk & Karlinger, Oberstdorf
Planung	02/2019 - 02/2021
Ausführung	08/2020 - 01/2022
Grundstück	977 m ²
Nutzfläche	325 m ² (zzgl. Keller 66 m ²)
Bauweise	Ziegelmassivbau mit Beton- und Holzdecken, Heizung: Geothermie, Kaminofen
Besonderheiten	Low-Tech mit großem Anteil Eigenarbeit
Ausführung (Auswahl)	Baumeister: Reiter Bau, Sonthofen; Zimmerer: SJ, Rettenberg; Fenster: Feuerstein, Oberstaufen; Innenausbau: Martin Hipp, Sonthofen und oh!, Oy; Türen: Speiser, Waltenhofen und APZ; Bauer, Oberstaufen; Heizung/Lüftung: Hauber, Immenstadt; Elektro: Bentele, Immenstadt; Spengler: Keinath, Ofterschwang; Schlosser: Peter Eckel, Bad Hindelang
Energiekennwert	17 kWh/m ² im Jahr

Samstag/Sonntag, 22./23. Oktober 2022
Vorarlberger Nachrichten

Samstag/Sonntag, 22./23. Oktober 2022
Vorarlberger Nachrichten

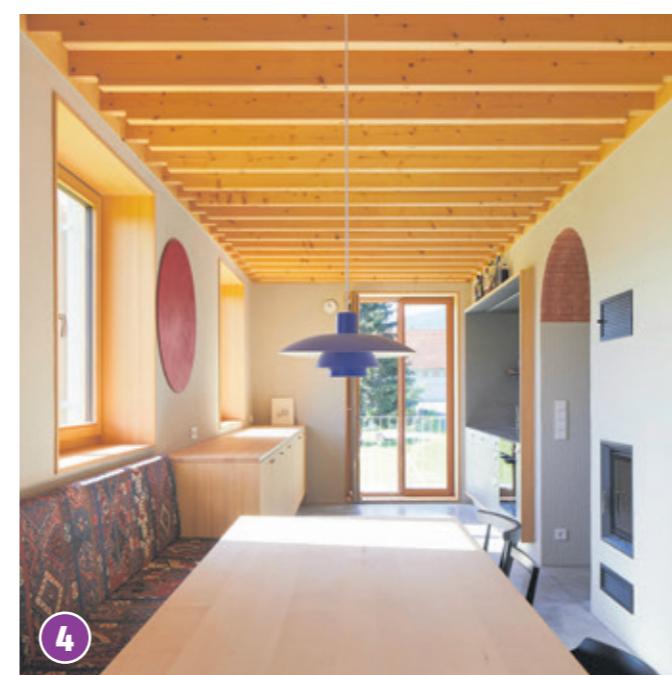
„Wir versuchten ein **klares Ensemble** zu bauen, **das lange reizend bleibt.**“

Maximilian Kirchmann
Architekt

- 1 Ein gepflasterter Platz vor den beiden Häusern, der Blick ins Land, der Eingang ins Turmhaus, der vor der Haustür Witterungsschutz bietet und diesen besonderen Ort mit einem Giebelsturz hervorhebt.

zweigeschoßige hangseitige Haus schmal und lang ist und die „Mauer“ zum Hang bildet, erhebt sich das dreigeschoßige, fast quadratisch turmartig. Im einen Fall geht eine Promenade durchs Haus, mit einem Zentrum Küche und Wohnraum und einer Querung vom Balkon zum Freisitz, im Untergeschoß entlang von Kinder- und Arbeitszimmern ins südliche Sommerzimmer führend. Im anderen Fall erschließen sich vom Vestibül mit elaborierter Wendeltreppe drei große, dreiseitig belichtete Räume mit Orientierung ins Tal und nach Süden. Beide Häuser integrieren Garagen und Fahrradräume unter demselben Dach.

Beim langen Haus ist die hangseitige Wand – wie Bodenplatte und Decken – betoniert, die restlichen Wände gemauert. Die Wände sind mit Kalk verputzt, innen teilweise geschlämmt, was den Stein durchscheinen lässt. Beim Turmhaus sind die erdgeschoßigen Wände homogen betoniert und innenseitig hinter einer Mauerwerkswand betoniert; zweischalig sind die Obergeschoße gemauert – Dämmziegel vor speichernden, belastbaren Ziegeln, die die betonierten Decken tragen. Prägend für beide Häuser ist die Materialkultur: ein Spiel von sichtbaren und verputzten Wandflächen, wechselnde Böden – vom geschliffenen Estrich bis Eichendielen – Öffnung der



- 2 Das Hauptgeschoß des langen Hauses mündet in einem Lese-, Chill- oder einfach Traumraum, dessen tiefrote Wände vom Feuer des gegenüberliegenden Kamins noch befeuert werden.

- 3 Sichtmauerwerk, naturfarben oder geschlämmt, ausgewählte Cottofliesen ungewöhnlich verlegt, die Decke ockergelb, die Wiesen grün und die Berge blau – ein stimmiger Raum, ob geschlossen oder offen.

- 4 Koch- und Essraum im Zwischen- geschoß des Turmhauses; Fensterlaibung oder Holzbalkendecke sind so durchgebildet wie die weißen Wände, die unter Kalkschlämme das Mauerwerk zeigen.

- 5 Beherzter Farbeinsatz: Ochsenblut, liches Grün oder Ocker und hier an der Decke: kräftiges Ultramarin.

